

341/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 340/J - NR/2000, betreffend die am 14.01.2000 der Öffentlichkeit von Seiten des Verkehrsministeriums vorgestellte Studie zur „Exposition der Allgemeinbevölkerung durch hochfrequente elektromagnetische Felder - Plausibilität der gesundheitlichen Unbedenklichkeit“ durch GSM - Basisstationen, die die Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde am 9. Februar 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Gemäß der EntschlieÙung des Nationalrates E 208 - NR/XX.GP vom 14. Juli 1999 „wird der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr ersucht, in Zusammenarbeit von Forschungsstellen und mit dem Forum Mobil - Kommunikation auch in anderen Regionen Messungen über die tatsächlichen elektronischen Strahlenbelastungen im Frequenzbereich des GSM durchzuführen und über die Ergebnisse die Öffentlichkeit zu informieren“. Die technische Abteilung der Sektion IV des BMWV hat daher den international anerkannten Experten Dr. Silny, Professor an der Rheinisch - Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen beauftragt, ein Sample von sieben österreichischen Gutachten von akkreditierten österreichischen Prüfanstalten zu überprüfen und die Ergebnisse für eine öffentliche Präsentation zusammenzufassen.

Für oa. Tätigkeit wurde eine Honorarnote über DM 10.000,- vorgelegt. Daneben sind im Rahmen der Präsentation der Studie am 14. Jänner 2000 noch Reise - und Aufenthaltskosten in der Höhe von ATS 18.657,95 angefallen.

Die Kosten sind im Budget - Voranschlag - Ansatz 1/65028 gedeckt.

Zu Frage 2:

Zweck des Auftrages war, die Messergebnisse der österreichischen Prüfanstalten von einem nicht - österreichischen Fachmann überprüfen und kommentieren zu lassen, um von wissenschaftlicher Seite Aussagen zum Thema zu erhalten. Eine Überprüfung der Überprüfungsergebnisse einer wissenschaftlichen Meinung usw. würde ad infinitum führen und ist im übrigen nicht Gegenstand der Vollziehung (siehe auch Ausführungen zu Frage 4).

Zu den Fragen 3 und 5:

Prof. Dr. Jiri Silny ist Leiter des Forschungszentrums für Elektro - Magnetische Umweltverträglichkeit an der Technischen Universität in Aachen. Die alleinige Tatsache, dass er als Experte in verschiedenen Workshops auftritt oder sich in Vorträgen vor unterschiedlichstem Publikum zu seinem Forschungsgebiet äußert, kann wohl kein Kriterium für irgendeine „Abhängigkeit“ darstellen.

Zu Frage 4:

Die Beurteilung der Glaubwürdigkeit von Fachstudien ist nicht Gegenstand der Vollziehung. Allerdings liegt es in der Natur wissenschaftlicher Diskussionen, dass unterschiedliche Meinungen vertreten werden. Als Beitrag zu diesem Diskussionsprozess kann im Endeffekt auch diese Studie gesehen werden.